Thema	**Wie erklären wir uns Kevins Verhalten?**
Zeitumfang	2 UE (90 Min.)
Kompetenz	Die Schüler erweitern ihre Fachkompetenz, menschliches Verhalten paradigmenorientiert zu erklären, indem sie ein Rollenspiel beobachten und anschließend aus Sicht unterschiedlicher Paradigmen erklären.

Arbeitsschritte	Sozialform	Lernaktivität (Was soll getan werden?)	Unterrichtsmethode	Materialien	Zeit in Min.
Vorbereitung		Zur Vorbereitung Schüler auswählen und ihnen das Handout zur Vorbereitung als Hausaufgabe mitgeben.		Handout Rollenspiel	
Einstieg	Plenum	Rollenspiel: Die Schüler erfahren das Verhalten von Kevin.	Rollenspiel	Utensilien zur Gestaltung der Diskothek (Musik, leere Flaschen, Bestellkarte)	8
Auftragsübergabe	Plenum	Lehrer-Impuls: *„Wie können wir uns das Verhalten erklären?“*	Unterrichtsgespräch		2
Erarbeitung	Partner	Die Schüler besprechen zu zweit ihre Erklärungen für das beobachtete Verhalten. Sie merken, dass sie mit ihrem bisherigen Vorwissen nicht weiterkommen.	Partnergespräch	OH-Folie mit dem Drehbuch für alle Schüler sichtbar machen	5
Präsentation & Besprechung	Plenum	Die Schüler präsentieren ihre bisherigen Erklärungsansätze und bemerken, dass sie mit diesen nicht auf eine eindeutige Antwort kommen.	Schülerpräsentation		10
Reflexion	Plenum	Lehrer-Impuls: *„Was benötigen wir stattdessen?“*	Unterrichtsgespräch	Die Reflexion leitet die zweite Unterrichtseinheit ein.	5

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Handout: Rollenspiel

Vorbereitung: Gestalten Sie ein Rollenspiel. Lesen Sie hierzu die Rollenverteilungen und den Ablauf. Nutzen Sie Ihre künstlerischen Freiheiten, achten Sie aber darauf, dass die Verhaltensweisen von Kevin und der Lehrerin erkennbar bleiben.

Hinweise für den Regisseur:
Lesen Sie gemeinsam mit den Schauspielern das Drehbuch. Gestalten Sie ein Rollenspiel mit Ihren Schauspielern. Sie geben Anweisungen, wie die Schauspieler sich zu verhalten haben. Achten Sie dabei auch auf Details, also die Mimik und Gestik, Positionen im Raum oder Aussprache.

Drehbuch:

Szene 1: Vor der Diskothek

Kevin (16 Jahre alt) und Max (18 Jahre alt) sind auf den Weg zur Diskothek. Vor der Tür steht ein Türsteher der den Einlass kontrolliert und die Barkeeperin, die gerade Pause macht. Als Kevin und Max an der Reihe sind, sagt der Türsteher zur Barkeeperin: *„Ist der Kevin nicht der, der letzte Woche hier Stress gemacht hat?“* Beide reden kurz miteinander und lassen Kevin und Max dann in die Diskothek.

Szene 2: Am Tresen in der Diskothek

Kevin steht mit Max am Tresen und beobachtet die Mädchen am Tresen. Kevin möchte sein zweites Bier bestellen. Er wedelt mit seiner Bestellkarte kräftig in Richtung der Barkeeperin. Diese ist jedoch noch mit der Bestellung von zwei Mädchen beschäftigt. Freundlich ermahnt sie Kevin zu warten. Dieser antwortet sehr unwirsch: *„Ja, is‘ schon gut!“* Max lacht und kommentiert die Szene: *„Tja, bist halt noch ein Kind.“* Die Mädchen kichern.
Kevin greift spontan über den Tresen, um sich selbst ein Bier einzuschenken. Die Barkeeperin bekommt dies mit und sagt im energischen Ton: *„Lass das! Nimm die Finger weg!“* Kevin grinst und antwortet: *„Jo, wenn Du so ne lahme Schnecke bist.“* Max und die danebenstehenden Mädchen beobachten Kevin und lachen über seine lässige Antwort. Die Barkeeperin fährt Kevin wirsch an: *„Willst Du wieder rausfliegen?“* Daraufhin zerknüllt Kevin seine Bestellkarte und wirft sie der Barkeeperin an den Kopf. Diese ruft den Türsteher, der Kevin nach draußen begleitet. Auf den Weg zum Ausgang ruft Kevin einem der Mädchen vom Tresen zu *„He Chica, ich warte draußen auf Dich.“* Die Barkeeperin atmet tief durch und fragt: *„Was war denn mit dem los?“*

Ende

Hinweise für die Schauspieler:

Lesen Sie das Drehbuch. Folgende Rollen müssen verteilt werden. Versetzen Sie sich in Ihre Rolle. Wie würden Menschen in dieser Rolle auftreten, welche Mimik und Gestik zeigen sie? Proben Sie die beiden Szenen mit Ihrem Regisseur und folgen Sie den Anweisungen.

Rolle	Beschreibung
Kevin	verhält sich rebellisch gegenüber Autoritäten, versucht die Aufmerksamkeit der Mädchen und die von Max zu gewinnen
Max	bester Freund von Kevin, eher ruhig, verhält sich angemessen
Barkeeperin	will sich als Chefin am Tresen beweisen und ihre Arbeit machen
Türsteher	ist eine Autorität und tritt sicher auf
Mädchen	wollen ihren Spaß haben und lachen bewundernd über das Verhalten von Kevin

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Verhalten psychologisch erklären können

Arbeitsauftrag (10 Min.): Folgen Sie aufmerksam dem Schauspiel. Notieren Sie sich Ihre Beobachtungen aus der Diskothek. Beobachten Sie insbesondere Kevin und die Barkeeperin.

Szene 1: Vor der Diskothek
Szene 2: Kevins Verhalten am Tresen

Arbeitsauftrag (5 Min.): Diskutieren Sie leise mit Ihrer Banknachbarin/Ihrem Banknachbarn mögliche Ursachen für die gezeigten Reaktionen von Kevin. Notieren Sie Ihre Ideen in Stichpunkten.

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

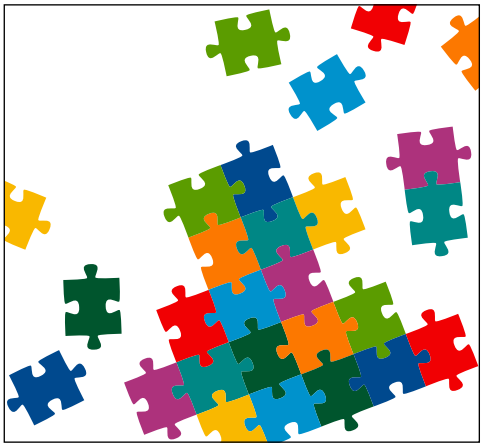
Thema	**Wie erklären wir uns Kevins Verhalten?**
Zeitumfang	2 UE (90 Min.)
Kompetenz	Die Schüler erweitern ihre Fachkompetenz, menschliches Verhalten paradigmenorientiert zu erklären, indem sie ein Rollenspiel beobachten und anschließend aus Sicht unterschiedlicher Paradigmen erklären.

Arbeitsschritte	Sozialform	Lernaktivität (Was soll getan werden?)	Unterrichtsmethode	Materialien	Zeit in Min.
Einstieg	Plenum	Rekapitulation der ersten Ideen zum Schauspiel	Unterrichtsgespräch	Handout aus der vorherigen Stunde	3
Auftragsübergabe	Plenum	Lehrer-Impuls: *„Wie können wir uns das Verhalten mithilfe der Psychologie erklären?“*	Unterrichtsgespräch	Einteilung in Stamm- und Expertengruppen	2
Erarbeitung	Gruppe	Mithilfe eines Gruppenpuzzles erarbeiten sich die Schüler Erklärungen unterschiedlicher Paradigmen.	Gruppenpuzzle – Expertengruppe	Handout: Expertengruppen	20
Präsentation & Besprechung	Gruppe	Die Schüler präsentieren sich die paradigmenbezogenen Erklärungssätze.	Gruppenpuzzle – Stammgruppen	Persönliche Notizen	25
Reflexion	Plenum	Welcher Erklärungsansatz ist der richtige? Die Schüler erkennen, dass alle Erklärungsansätze ihre Berechtigung haben.	Unterrichtsgespräch		5

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Handout: Gruppenpuzzle

Ablauf des Gruppenpuzzles: Das Gruppenpuzzle ist eine Unterrichtsmethode, bei der sich die Schüler eigenständig die Lerninhalte erklären und beschreiben. Hierzu werden die Schüler zuerst in Expertengruppen eingeteilt. Jede Expertengruppe bearbeitet ihren ersten Arbeitsauftrag. Anschließend erklären sich die Schüler gegenseitig die neu gewonnenen Informationen. Dabei wird geklärt, welche Informationen die Gruppenmitglieder ihren Mitschülern in den neuen Gruppen zukommen lassen. Hierfür sollte sie die wichtigsten Informationen mit eigenen Worten erklären können. Es ist darauf zu achten, dass Fachbegriffe erwähnt und erklärt werden. Jeder aus der Expertengruppe muss in der Lage sein, dasselbe zu erklären.



© Pico – Stock.Adobe.com

Nach der Arbeit in der Expertengruppe, werden die Gruppen neu zusammengesetzt (Stammgruppen werden gebildet). In diesen Stammgruppen befindet sich aus jeder vorherigen Expertengruppe ein Mitglied. In den Stammgruppen erklären die Schüler sich gegenseitig die erarbeiteten Informationen. Die Zuhörer machen sich Notizen, damit sie die Informationen ebenfalls erklären können und für eine mögliche Klassenarbeit alle Informationen parat haben. Daher sollte immer nachgefragt werden, wenn etwas unklar ist. Am Ende des Gruppenpuzzles verfügen alle Schüler über die gleichen Informationen.

Arbeitsauftrag

Arbeitsauftrag Expertengruppen (20 Min.): Notieren Sie sich, wer in Ihrer Expertengruppe ist. Vergeben Sie für jede/n Schüler/in eine Nummer und merken Sie sich diese. Jeder liest den folgenden Text zur psychologischen Erklärung (Paradigma) für das Verhalten von Kevin und der Barkeeperin. Tauschen Sie sich über den Text aus. Klären Sie mögliche Verständnisschwierigkeiten. Erklären Sie mit eigenen Worten, warum Kevin bzw. die Barkeeperin in der Situation so reagiert haben. Jeder in der Gruppe macht sich Notizen. Beachten Sie, dass Sie auch Fachbegriffe notieren und erklären.

Platz für Notizen aus der Expertengruppe

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Erklärung 1: Die Perspektive der Tiefenpsychologie

In der Psychologie existieren verschiedene Erklärungsansätze für das menschliche Erleben und Verhalten. Entsprechend kann die beobachtete Situation ganz unterschiedlich erklärt werden. Im Folgenden setzen Sie sich mit dem Erklärungsansatz der Tiefenpsychologie auseinander. Hierfür erhalten Sie eine alltagsprachliche und eine rein wissenschaftliche Formulierung. Die Fachbegriffe des Paradigmas sind *kursiv* gedruckt.

Formulierung – Alltagssprache

Möglicherweise hat Kevin in seiner frühsten Kindheit zu wenig Aufmerksamkeit von seinen Eltern erfahren. Dies führt zu einer unausgeglichenen Psyche. Kevin versucht diesen Mangel auszugleichen, indem er die Aufmerksamkeit seiner Mitmenschen auf sich zieht. Dies prägt auch das gezeigte Verhalten. Ohne dass ihm bewusst ist, erinnert ihn das Verhalten der Barkeeperin an das Verhalten seiner Eltern. Er fühlt sich abgelehnt, was ihn in seiner Suche nach Aufmerksamkeit weiter stärkt. Andererseits ist die ermahnende Reaktion der Barkeeperin auch eine Art von Aufmerksamkeit. Unter dem Motto „besser als gar nichts“ bestärkt sie damit sein Verhalten. Dabei sind Kevin die Ursachen für sein Verhalten nicht bewusst. Er kann es daher auch nicht kontrollieren.

Formulierung – Fachsprache

Tiefenpsychologische Modelle (z. B. das psychodynamische und die Individualpsychologie) gehen davon aus, dass prägnante Kindheitserfahrungen den *psychischen Apparat* maßgeblich bestimmen. Daraus leitet sich die Persönlichkeit und das Handeln eines Menschen ab. Bei Kevin handelt es sich um eine *narzisstische Persönlichkeitsstörung*, die womöglich durch eine emotionale Vernachlässigung in der frühsten Kindheit zu erklären ist. Hierdurch entwickelt sich eine *unausgeglichene Psyche*, die nach einer *Kompensation* hin zu einer *ausgeglichenen Psyche* strebt. Unbewusst beeinflusst diese auch das Handeln von Kevin, der im Verhalten der Barkeeperin unbewusst das Verhalten von Bezugspersonen aus seiner frühesten Kindheit wahrnimmt und entsprechende Verhaltensweisen an den Tag legt.

Fachbegriffe, die zu klären sind:

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Erklärung 2: Die Perspektive der humanistischen Psychologie (Ganzheits-Psychologie)

In der Psychologie existieren verschiedene Erklärungsansätze für das menschliche Erleben und Verhalten. Entsprechend kann die beobachtete Situation ganz unterschiedlich erklärt werden. Im Folgenden setzen Sie sich mit dem Erklärungsansatz der humanistischen Psychologie auseinander. Hierfür erhalten Sie eine alltagssprachliche und eine rein wissenschaftliche Formulierung. Die Fachbegriffe des Paradigmas sind *kursiv* gedruckt.

Formulierung – Alltagssprache

Die humanistische oder auch Ganzheits-Psychologie geht davon aus, dass menschliches Erleben und Verhalten nur unter Berücksichtigung vielfältiger Einflüsse erklärbar ist. Der Mensch lebt in einem System, in dem sein Verhalten das der anderen und umgekehrt beeinflusst. In Bezug auf Kevin müssen sein Verhalten, das der Barkeeperin, das von Max, aber auch das des Türstehers sowie der Mädchen beachtet werden. Bereits durch die Vorinformationen vor dem Einlass wurde das Verhalten der Barkeeperin beeinflusst. Am Tresen beachtet sie besonders Kevin, Max hingegen vernachlässigt sie. Dieses Verhalten nimmt Kevin wahr und empfindet es als ungerechte „Sonderbehandlung". Je mehr die Barkeeperin nun auf Kevin eingeht, desto mehr versucht er sich dagegen zu wehren. Gleichzeitig unterstützen Max und die Mädchen das Verhalten von Kevin, indem sie immer wieder Lachen oder sein Verhalten ignorieren. Dies führt dazu, dass die Barkeeperin nun noch extremer reagiert, da sie ihre Autorität am Tresen nicht verlieren möchte.

Formulierung – Fachsprache

Der Mensch ist mehr als die Summe seiner Bestandteile (*Emergenzprinzip*). Ausgehend von dieser Sichtweise kann das Erleben und Verhalten des Menschen immer nur als *Interaktion verschiedener Systeme* betrachtet werden. Die Betrachtung von Kevins Verhalten allein ist daher nicht aussagekräftig. Vielmehr müssen alle Beteiligten als System (bestehend aus Türsteher, Barkeeperin, Mädchen, Max und Kevin) betrachtet werden. Das Verhalten jedes Einzelnen wirkt auf das Verhalten der anderen und wieder zurück (*Prinzip der Rückkopplung*). Das Verhalten von Kevin ist daher nicht sein persönliches Problem, sondern betrifft alle am Tresen. Durch die Vorinformation des Türstehers hat die Barkeeperin schon eine stereotype Wahrnehmung (*Primacy-Effekt*) von Kevins Verhalten. So kommt es zu einem *Aufschaukelungsprozess* zwischen Kevin und der Barkeeperin, der durch die Mädchen und Max verstärkt wird, bis die Situation eskaliert.

Fachbegriffe, die zu klären sind:

_____ =
_____ =
_____ =
_____ =
_____ =
_____ =
_____ =
_____ =
_____ =
_____ =

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Erklärung 3: Die Perspektive des Behaviorismus

In der Psychologie existieren verschiedene Erklärungsansätze für das menschliche Erleben und Verhalten. Entsprechend kann die beobachtete Situation ganz unterschiedlich erklärt werden. Im Folgenden setzen Sie sich mit dem Erklärungsansatz des Behaviorismus auseinander. Hierfür erhalten Sie eine alltagssprachliche und eine rein wissenschaftliche Formulierung. Die Fachbegriffe des Paradigmas sind *kursiv* gedruckt.

Formulierung – Alltagssprache

Kevin hat gelernt, auf Ermahnungen durch Autoritäten aggressiv zu reagieren. Dabei folgten in den vorherigen Situationen auf Ermahnungen keine negativen Konsequenzen, wodurch er im aggressiven Verhalten verstärkt wurde. Zudem zeigt sich, dass Kevin von den Mädchen immer wieder „bewundert" wird, wenn er dieses Verhalten zeigt. Das Lachen der Mädchen und die Kommentare von Max sind wie eine Belohnung für Kevin. Kevin lernt also, dass aggressives Verhalten ein positives Verhalten ist.

Formulierung – Fachsprache

Grundlegendes Modell ist hier die *operante Konditionierung* aus dem Behaviorismus: Der Behaviorismus geht davon aus, dass der Mensch eine *Reiz-Reaktions-Maschine* ist. Sein Verhalten ist eine Reaktion auf einen äußeren *Reiz*. Kevins aggressives Verhalten ist eine *Reaktion* auf Ermahnungen und Zurechtweisungen durch die Barkeeperin (Reiz). Wird seine Reaktion durch weitere Reize aus der Umwelt *verstärkt,* bspw. das Kichern der Mädchen aber auch die Aufmerksamkeit von Max, so erhöht sich die Auftretenswahrscheinlichkeit.

Fachbegriffe, die zu klären sind:

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Erklärung 4: Die Perspektive der Biopsychologie

In der Psychologie existieren verschiedene Erklärungsansätze für das menschliche Erleben und Verhalten. Entsprechend kann die beobachtete Situation ganz unterschiedlich erklärt werden. Im Folgenden setzen Sie sich mit dem Erklärungsansatz der Biopsychologie auseinander. Hierfür erhalten Sie eine alltagssprachliche und eine rein wissenschaftliche Formulierung. Die Fachbegriffe des Paradigmas sind *kursiv* gedruckt.

Formulierung – Alltagssprache

Kevin befindet sich in der Pubertät. In dieser Entwicklungsphase strebt er nach Autonomie von seinen Eltern und anderen Autoritätspersonen. Sein Verhalten gegenüber der Barkeeperin ist ein „Austesten" der gesellschaftlichen Grenzen. Dabei möchte er auch eine neue Rolle einnehmen und nicht länger Kind sein. Auch die flapsige Anmache des einen Mädchen ist ein erster Versuch ihre Aufmerksamkeit als potenzielle Partnerin zu gewinnen. Alternativ kann für Kevins Verhalten auch der Alkoholkonsum ursächlich sein, was seine Hemmschwelle für aggressives Verhalten senkt.

Formulierung – Fachsprache

Menschliches Erleben und Verhalten wird in der Biopsychologie maßgeblich durch die biologischen und evolutionären Prozesse erklärt. Damit hat menschliches Erleben und Verhalten sowohl *endogene* (*genetische*, *hormonelle* und *entwicklungsbedingte)* Komponenten, die in Wechselwirkung zu *autogenen* und *exogenen* Faktoren stehen. Am Fallbeispiel wird deutlich, dass Kevin sich in der Entwicklungsphase der Pubertät befindet. Er übernimmt in dieser Phase immer mehr Verhaltensweisen von Erwachsenen, gleichzeitig spielen gleich- und gegengeschlechtliche Peers für seine Entwicklung eine immer stärkere Rolle. Der Kommentar von Max wirkt daher kontraproduktiv. Im Fokus seiner Entwicklung steht die *Reife der Sexualität* und damit die Vorbereitung auf die Fortpflanzung. Sein Verhalten gegenüber der Barkeeperin und dem Mädchen ist also ein Balzverhalten. Da diese Verhaltensweisen sozial unangemessen sind, wird er durch ranghöhere Personen, in diesem Fall der Barkeeperin, zur Anpassung aufgefordert. Hierdurch entsteht ein Konflikt.

Fachbegriffe, die zu klären sind:

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Erklärung 5: Die Perspektive des Kognitivismus

In der Psychologie existieren verschiedene Erklärungsansätze für das menschliche Erleben und Verhalten. Entsprechend kann die beobachtete Situation ganz unterschiedlich erklärt werden. Im Folgenden setzen Sie sich mit dem Erklärungsansatz des Kognitivismus auseinander. Hierfür erhalten Sie eine alltagssprachliche und eine rein wissenschaftliche Formulierung. Die Fachbegriffe des Paradigmas sind *kursiv* gedruckt.

Formulierung – Alltagssprache

Kevin besitzt aufgrund vorangegangener Erfahrungen eine negative Einstellung gegenüber den Mitarbeitern der Diskothek. Er erwartet, dass sein Verhalten sein Ansehen bei den Besuchern steigert. Die Barkeeperin handelt aufgrund der Vorinformationen durch den Türsteher mit besonderer Aufmerksamkeit gegenüber Kevin: Sie erwartet von Kevin sozial unangemessenes Verhalten und will ihm gleich deutlich machen, dass sie sich nichts gefallen lassen wird. Kevins erstes Herumwedeln mit der Karte bestätigt sie in ihrer Annahme, entsprechend droht sie immer häufiger. Er hingegen steigert sein aggressives Verhalten, da er sich in seiner Annahme bezüglich den Mitarbeitern der Diskothek bestätigt fühlt.

Formulierung – Fachsprache

Der Kognitivismus geht davon aus, dass Handlungen auf Grundlage von *Informationsverarbeitungsprozessen zielgerichtet* gesteuert werden. Das Verhalten basiert also auf vorab gefassten *Plänen*, die auf *Vorinformationen* beruhen. Aufgrund vorheriger Diskobesuche verfügt Kevin über Informationen zu Verhaltensweisen von Türstehern, Barkeeperinnen und Diskobesuchern. Auch die Barkeeperin verfügt über Informationen zu männlichen Diskobesuchern. Kevin hat das Ziel, den Mädchen am Tresen zu imponieren. Hierfür nutzt er *selbstwertdienliche Strategien* (z. B. das Herabsetzen der Barkeeperin). Das Lachen der Mädchen zeigt ihm, dass sein Verhalten weiterhin erstrebenswert ist. Aufgrund dessen fährt er diese Strategie weiter. Die Barkeeperin nutzt nun ihre bereits bekannten *Handlungspläne* (Drohungen, Rufen des Türstehers), um ihr Ziel sozial angepasster Diskobesucher zu erreichen.

Fachbegriffe, die zu klären sind:

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

_____ =

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de

Arbeit in Stammgruppen: Vergleich der 5 Erklärungsansätze aus den jeweiligen Paradigmen

Arbeitsauftrag (25 Min.)**:** Informieren Sie sich gegenseitig über die Erklärungsansätze zu Kevins Verhalten aus den fünf Paradigmen.

Tiefenpsychologie	Humanistische Psychologie	Behaviorismus	Biopsychologie	Kognitivismus

© 2018 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten, http://www.europa-lehrmittel.de